

# **LEISTUNGSKONZEPT FÜR DAS FACH SPORT IN DER GYMNASIALEN OBERSTUFE (EF – Q2) AM KAISER-KARLS-GYMNASIUM AACHEN**

---

## **1. Grundsätze der Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans für die gymnasiale Oberstufe in NRW und den rechtlichen Grundlagen (§ 48 SchulG, § 6 APO-SI, APO-GOST). Ziel ist es, den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler differenziert zu erfassen und Rückmeldung über ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen zu geben.

Da in der gymnasialen Oberstufe an unserer Schule keine Klausuren vorgesehen sind, setzt sich die Gesamtnote ausschließlich aus der sonstigen Mitarbeit zusammen.

Die Bewertung erfolgt kompetenzorientiert und berücksichtigt sowohl punktuelle als auch prozessbezogene Leistungen. Eine Information über den Leistungsstand erfolgt etwa zur Halbzeit des Schulhalbjahres (Quartalsnoten).

## **2. Kompetenzbereiche der Leistungsbewertung**

Die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche sind Grundlage der Leistungsbewertung:

- Fachkompetenz (Bewegung, Spiel und Sport): sportmotorische Fertigkeiten, Techniken, Taktiken, Gestaltungsfähigkeit, theoretische Grundlagen.
- Methodenkompetenz: Planung, Organisation, Analyse, Dokumentation, Präsentation.
- Urteilskompetenz: Reflexion des eigenen Handelns, Einschätzung sportbezogener Sachverhalte, Entwicklung von Kriterien.
- Sozialkompetenz: Teamfähigkeit, Fairness, Verantwortungsbereitschaft, Regelakzeptanz.
- Personalkompetenz: Zielorientierung, Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Umgang mit Erfolg/Misserfolg, Selbstvertrauen.

## **3. Formen der Leistungsüberprüfung**

Punktuelle Leistungsbewertung:

- Sportpraktische Überprüfungen (Techniktests, Bewegungspräsentationen, Wettkämpfe, motorische Tests)
- Präsentationen und Dokumentationen (Referate, Trainingsprotokolle, Videoanalysen, Projektarbeiten)

Prozessbezogene Leistungsbewertung:

- Kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht (Diskussionen, Übungsprozesse, Organisation)
- Lern- und Leistungsbereitschaft, Engagement
- Selbstständige Arbeit in Übungs- und Trainingsphasen
- Kooperationsbereitschaft und Verantwortungsübernahme
- Einhaltung von Regeln, Zuverlässigkeit (Teilnahme, Sportkleidung, Sicherheit)

#### **4. Gewichtung der Leistungsbereiche**

Die Leistungsbewertung erfolgt zu 100 % über die sonstige Mitarbeit (s.o.).

#### **5. Kriterien zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit**

- Fachliche Leistungen: sportmotorisches Können, Anwendung theoretischen Wissens, Reflexion
- Methodische Leistungen: Organisation, Beobachtung, Analyse und Präsentation
- Soziale Leistungen: Teamfähigkeit, Fairness, Hilfsbereitschaft
- Personale Leistungen: Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Zielstrebigkeit, Umgang mit Belastungen

Die Bewertung erfolgt differenziert anhand der jeweiligen Anforderungsbereiche (Reproduktion, Reorganisation/Transfer, Reflexion/Wertung).

#### **6. Besondere Hinweise**

- Längerfristig krankheitsbedingte Einschränkungen über zwei Wochen hinaus sind ärztlich nachzuweisen; die Leistungsbewertung berücksichtigt individuelle Voraussetzungen.
- Wenn Pflicht-Leistungsnachweise fehlen, entscheidet die Fachlehrerin/der Fachlehrer, ob sie nachgeholt werden oder durch eine Prüfung ersetzt werden, wenn das nötig ist, um den Leistungsstand festzustellen.
- Nichtteilnahme am Unterricht ohne Entschuldigung führt zur Bewertung mit „ungenügend“.
- In allen Kursen werden die Schülerinnen und Schüler regelmäßig über ihren Leistungsstand informiert.

## 7. Bewertungsraster zur Sonstigen Mitarbeit

Kompetenzbereich	Gute Leistungen	Ausreichende Leistungen
Fachkompetenz	Sichere Anwendung sportmotorischer Fertigkeiten, Techniken und Taktiken; reflektierte Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen.	Einfache sportmotorische Fertigkeiten vorhanden, jedoch mit erkennbaren Defiziten; theoretische Bezüge nur ansatzweise vorhanden.
Methodenkompetenz	Selbstständige Planung und Organisation; sichere Bewegungsbeobachtung und Analyse; Erstellung von Dokumentationen.	Methodische Fähigkeiten teilweise vorhanden, oft Unterstützung nötig; Beobachtung und Analyse nur oberflächlich.
Urteilskompetenz	Reflektierte Einschätzung des eigenen Handelns und der Mitschüler/innen anhand klarer Kriterien.	Reflexion nur eingeschränkt möglich; Kriterien werden nur teilweise angewandt.
Sozialkompetenz	Zuverlässige Kooperation, Übernahme von Verantwortung, fairer Umgang mit anderen.	Kooperation und Fairness nur teilweise; Verantwortung wird selten übernommen.
Personalkompetenz	Hohe Anstrengungsbereitschaft, Zielorientierung und Selbstständigkeit; konstruktiver Umgang mit Erfolg und Misserfolg.	Nur geringe Eigeninitiative und Ausdauer; Umgang mit Belastungen oft problematisch.